

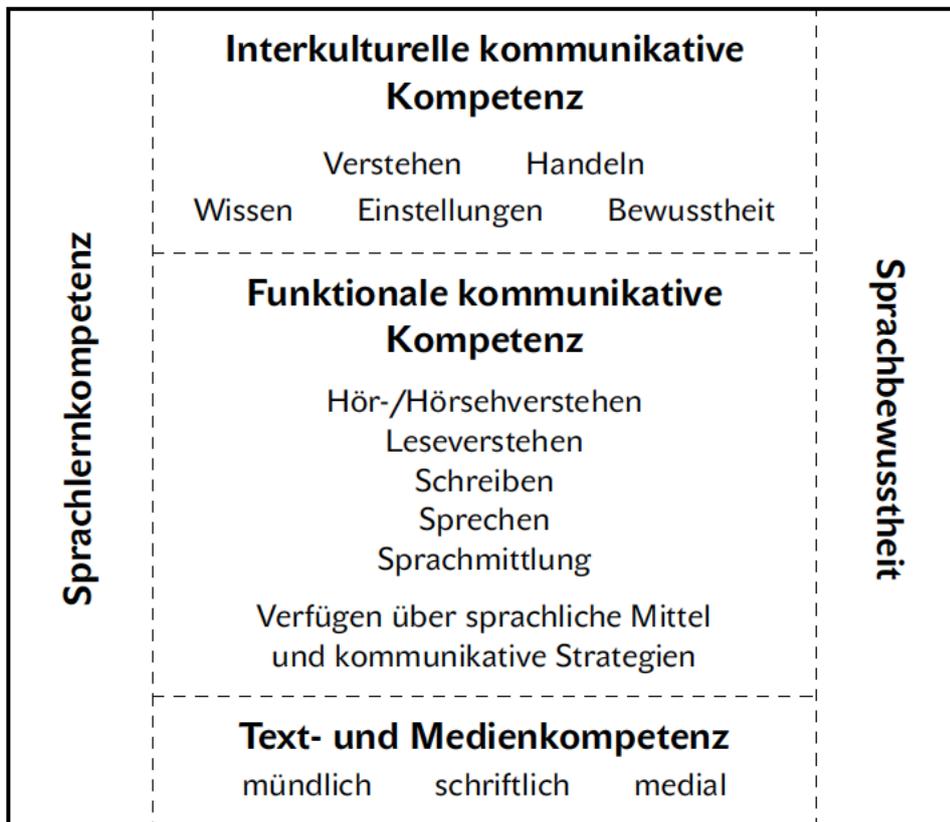
Entwurf Leistungskonzept der Fachschaft Englisch des Goerdeler-Gymnasiums (Stand 26.4.21)

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung folgen § 48 SchulG, § 6 APO-SI, § 13-16 APO-GOST, den Kapiteln 2 und 3 der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I Gymnasium NRW 2019 und für die Sekundarstufe II NRW X, dem Referenzrahmen Schulqualität NRW (Kriterien 2.1.3, 2.4.1, 2.4.2), dem Schulprogramm des Goerdeler-Gymnasiums sowie dem Leistungskonzept des Goerdeler-Gymnasiums, abgestimmt von der Fachkonferenz am 11.2.21.

Die Fachkonferenz Englisch hat im Einklang mit § 48 SchulG, § 6 APO-SI, § 13-16 APO-GOST, den Kapiteln 2 und 3 der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I Gymnasium NRW 2019 und für die Sekundarstufe II NRW, dem Referenzrahmen Schulqualität NRW (Kriterien 2.1.3, 2.4.1, 2.4.2), dem Schulprogramm des Goerdeler-Gymnasiums sowie dem Leistungskonzept des Goerdeler-Gymnasiums die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Für das Schuljahr 20/21 gilt darüber hinaus befristet die „Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung gemäß §52 SchulG“ vom 2. Oktober 2020 und der Ergänzungserlass vom 22.04.2021 zum Erlass vom 26.02.2021 „Befristete Reduzierung der Klassenarbeiten in den allgemeinen Schulformen der Sekundarstufe I in Abweichung zur VV zu § 6 APO-S I“

**Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Allgemeinen:
Kompetenzbereiche des Faches Englisch**



Quelle: Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, hrsg. von IQB (Berlin 2012) bzw. Kernlehrplan S II – Englisch (NRW, 2014), S. 18

übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Erprobungsstufe	übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Sek I
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Referenzniveau A2 des GeR	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Referenzniveau B1+ des GeR

Alle Kompetenzbereiche finden bei der Leistungsbewertung angemessene Berücksichtigung.

Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Besonderen
--

1. Grundsätze der Gestaltung von Klassenarbeiten und Klausuren

1.1 Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten und Klausuren

Sekundarstufe I: Klassenarbeiten		
Klassenstufe	Anzahl	Dauer
5	6	bis 45 min
6	6	bis 45 min
7	6	bis 60 min
8	6	60 min verbindlich
9	4	bis 90 min
10	4	90 min verbindlich

Im Schuljahr 20/21 ist eine geringere Anzahl von Klassenarbeiten vorgesehen. Im 2. Halbjahr dieses Schuljahres ist in der Sekundarstufe I in den Fächern mit Klassenarbeiten jeweils mindestens eine Leistung im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ zu erbringen.

1.2 Aufgabenformate

Die Aufgabenformate der Klassenarbeiten und Klausuren sind in den Kernlehrplänen und im schulinternen Lehrplan notiert. Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in einer schriftlichen Arbeit kann isoliert oder integriert in Form von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben erfolgen. Dabei nimmt die Bedeutung offener Aufgabenformate kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I. In der Sekundarstufe II muss die Aufgabenstellung auf die Aufgabenformate des schriftlichen Abiturs vorbereiten. Die Inhalte, Kompetenzen und Aufgabenformate der schriftlichen Arbeiten werden im Unterricht angemessen vorbereitet.

Im Schuljahr 20/21 kann einmal eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (§ 6 Abs. 8 APO- S131).

Im Schuljahr 20/21 kann in den modernen Fremdsprachen einmal eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Diese Regelungen können auch im Distanzunterricht Anwendung finden.

Die Leistungsüberprüfung kann sowohl monologisches als auch dialogisches Sprechen abprüfen.

Monologisches Sprechen:

- *Präsentation häuslich erarbeiteter Ergebnisse, z.B. PowerPoint, Poster, Referat zu landeskundlichen Themen und sprachlichen Phänomenen (Inhalte siehe Curriculum)*
- *Erklärvideos (z.B. unterrichtliche Lektüre, Grammatik)*

Dialogisches Sprechen:

- *Spontanes Realisieren von vorgegebenen Gesprächssituationen, z.B. Klasse 5 My School, Klasse 6 Going shopping, asking the way, Klasse 7 A tourist in London, Klasse 8 Exploring New York City, Klasse 9/10 A job interview.*
- *Erstellen eines Podcasts*
- *Video/szenisches Arbeiten*

1.3 Anforderungen/ Punkteverteilung

Bewertet werden stets inhaltliche Leistung und sprachliche Darstellungsleistung. Bei der Bewertung kommt dabei der sprachlichen Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung aber zu. In der neunten und zehnten Klasse entfallen so auf die sprachliche Darstellungsleistung noch 70 Prozent der Gesamtleistung. In der Sekundarstufe II orientiert sich die Punkteverteilung am Punkteschema der Abiturprüfung: hier entfallen auf die sprachliche Darstellungsleistung nur noch 60 Prozent der Gesamtleistung.

Im Schuljahr 20/21 erstreckt sich die Leistungsbewertung auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können daher auch auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.

Weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung sind möglich. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

1.4 Korrektur

Die Korrektur im Fach Englisch erfolgt kriterienorientiert. Die Fachschaft hat sich hier auf die Ausgabe bepunkteter Bewertungsbögen für die Sek I geeinigt. In der Sekundarstufe II ist die Ausgabe bepunkteter Bewertungsbögen verbindlich. Es werden möglichst ausdifferenzierte, deutschsprachige Korrekturzeichen verwandt (siehe www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)

1.5 Leistungsrückmeldung

Die Rückgabe und Besprechung der schriftlichen Arbeiten erfolgt so bald wie möglich, um den Schülerinnen und Schülern eine Chance zu geben, die zurückgegebenen Arbeiten auszuwerten, aus den dort gemachten Erfahrungen und Fehlern zu lernen und dies in den Vorbereitungen auf die nächste schriftliche Arbeit einzubringen. Die Leistungsrückmeldung berücksichtigt die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler (Lernzuwachs, Lernweg), indem ein Entwicklungsschwerpunkt stichpunktartig benannt wird. Ferner ist die Leistungsrückmeldung Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler und enthält auch stichpunktartig Hinweise auf Lernstrategien und ggf. Aufgaben. In der Berichtigung werden dabei in den

Klassenstufen 5 – 8 alle Fehler einmal berichtigt. In den Klassenstufen neun und zehn wird die Berichtigung auf Fehlerschwerpunkte fokussiert, wobei ggf. auch z.B. grammatische Regeln formuliert werden sollen. Die Fachschaft einigt sich darauf, dass Tendenznoten gegeben werden.

1.6 Ersatzformate für schriftliche Arbeiten

In den Jahrgangsstufen 6, 8, 10 und Q2 wird jeweils eine Klassenarbeit/Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt. In der Sekundarstufe II kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Für das Erstellen von Facharbeiten gilt am Goerdeler-Gymnasium eine schuleinheitliche Regelung, die der Schüler- und Lehrerschaft kommuniziert wird.

2. Grundsätze der Sonstigen Mitarbeit

2.1 Formen der Sonstigen Mitarbeit

- mündliche Mitarbeit im Unterricht
- punktuelle Überprüfungen/Tests
- längerfristig gestellte, komplexe Aufgaben/Projekte

Bei der Bewertung der Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten werden immer die individuellen Beiträge miteinbezogen.

Im Schuljahr 20/21 werden folgende weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung genutzt:

- *Aktive Teilnahme an Kleingruppen in der Zielsprache (Breakout-Rooms)*
- *Präsentation von individuell oder in Gruppen erarbeiteten Ergebnissen*
- *Punktuelle Übernahme des Unterrichts als ModeratorIn in Form von vorbereiteten Präsentationen, z.B. PowerPoint-Vortrag*
- *Dialogisches Sprechen*
- *Erstellen und Evaluation von Lern-/Erklärvideos*
- *One-minute talks*
- *Podcasts*
- *Video – Texte des Lehrwerks/Lektüren als Anlass*

Im Schuljahr 20/21 erstreckt sich die Leistungsbewertung auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

2.2 Anforderungen an die Sonstige Mitarbeit

Es gelten die folgenden allgemeinen Kriterien:

- **GEBRAUCH DER FREMDSPRACHE IM UNTERRICHT**
- **Sprachliche Richtigkeit**
- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz

- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - **Sprachliche Richtigkeit**
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Bei Vokabeltests legt die Fachschaft fest, dass folgende Punktegrenzen einheitlich gelten:

100 – 90 Prozent der Gesamtpunkte:	Note 1
90 – 80 Prozent der Gesamtpunkte:	Note 2
80 – 70 Prozent der Gesamtpunkte:	Note 3
70 – 60 Prozent der Gesamtpunkte:	Note 4
weniger als 60 Prozent :	Note 5
weniger als 30 Prozent:	Note 6

2.3 Beurteilungskriterien Sonstige Mitarbeit

Beurteilungskriterien „Sonstige Mitarbeiter“ Sek I

„Sonstige Mitarbeiter“ = mündliche Mitarbeit, schriftliche Übungen, Hausaufgaben (als Gesamteindruck, nicht als Einzelleistung), Tests, Referate, Protokolle, Gruppenarbeit und Mitarbeit in Projekten, schriftliche Leistungen in Arbeits-/Übungsphasen und ggf. weitere vom Fachlehrer benannte Aspekte

Beurteilungskriterien					
Motivation/Mitarbeit	Qualität der Beitragelnhalt	Sprachl. Darstellung	Gesprächsfähigkeit/ Interaktion (zu vernachlässigen in 5/6, zunehmend wichtig ab Klasse 7)	Kurze schriftl. Überprüfungen/Hausaufgaben (als Gesamteindruck)	
<ul style="list-style-type: none"> keine aktive Teilnahme (auch nicht nach Aufforderung der Lehrperson) 	<ul style="list-style-type: none"> Beiträge sind inhaltlich oft falsch und im Unterricht kaum verwertbar 	<ul style="list-style-type: none"> mangelnde sprachliche Ausdrucksfähigkeit (Grammatik, Aussprache, Wortschatz) Angebote zur freiwilligen Abgabe und Kontrolle der Hausaufgaben/schriftlichen Übungen werden nicht angenommen 	<ul style="list-style-type: none"> mangelnde Fähigkeit zuzuhören und personenbezogen zu reagieren 	<ul style="list-style-type: none"> Tests (Vokabel- und Grammatiktests mangelhaft bis ungenügend → unter 50%) Hausaufgaben werden nicht oder nur unzureichend angefertigt 	
<ul style="list-style-type: none"> selbne freiwillige Mitarbeit (in der Regel nur nach Aufforderung) 	<ul style="list-style-type: none"> Beiträge sind auf vergleichsweise einfachen Niveau und zeigen kaum Lernfortschritte (Anwendung des neu Erlernten findet nicht statt) 	<ul style="list-style-type: none"> zureichende sprachliche Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache ist überwiegend vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> adressaten-/ situationsgerechtes Agieren und Kooperieren auf sehr einfachen Niveau (mit Hilfestellungen durch die Lehrkraft) 	<ul style="list-style-type: none"> Tests (Vokabel- und Grammatiktests bediendigt → 75%-82,5%) Hausaufgaben werden regelmäßig und meist vollständig angefertigt 	
<ul style="list-style-type: none"> gelegentliche bis regelmäßige freiwillige Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Beiträge sind in der Regel sachlich richtig und beziehen sich auf den Unterrichtsstoff 	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Grammatik vorhanden Ausdruck ist sprachlich zusammenhängend angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> angemessenes adressaten-/situations gerechtes Agieren und Kooperieren 	<ul style="list-style-type: none"> Tests (Vokabel- und Grammatiktests gut → 87,5%-75%) Hausaufgaben werden regelmäßig und vollständig angefertigt 	
<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige freiwillige Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> eigenständige und fortführende Beiträge Unterscheidung zwischen wesentlichen und unwesentlichen Inhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge können im Wesentlichen sprachlich korrekt dargestellt werden 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgreifen und Weiterentwicklung von Unterrichtsbearbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Tests (Vokabel- und Grammatiktests sehr gut → 100%-87,5%) Hausaufgaben werden immer und sehr gewissenhaft angefertigt 	
<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige freiwillige Mitarbeit Beiträge, die über den Unterricht hinausgehen 	<ul style="list-style-type: none"> eigenständige und fortführende Beiträge Unterscheidung zwischen wesentlichen und unwesentlichen Inhalten Einordnung in größere Zusammenhänge 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge und umlassende und präzise Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgreifen und Weiterentwicklung von Unterrichtsbearbeiten 		

Empfohlenes Fördermaterial: Klassenarbeitstrainer
 Wordmaster
 Fördermaterial

Beurteilungskriterien Leistungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ Sek II

„Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit“ (APO-GOST, § 15, Abs. 1). Hierzu zählen u. a. die Hausaufgaben, schriftliche Lernüberprüfungen, Referate, Zusatz-aufgaben, Präsentationsleistungen, Protokolle und zusätzliches Engagement. Nicht angefertigte Hausaufgaben können wie nicht erbrachte Leistungen bewertet werden. Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt (auch bei den Hausaufgaben) sind ebenfalls Teil der sonstigen Mitarbeit.

Für den Bereich der mündlichen Beteiligung im Unterricht gelten die folgenden Bewertungskriterien:

Pkt.	Die Schülerin oder der Schüler ...
15 - 13	<ul style="list-style-type: none"> • meldet sich häufig und meist in Eigeninitiative. • zeigt eine sehr hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos und frei: Wortschatz, Fachsprache, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Artikulation, Intonation und Idiomatik sind auf hohem Niveau). • bringt inhaltlich reflektierte Beiträge (u. a. komplexe Zusammenfassungen und Schlussfolgerungen), die einen hohen Grad an Vernetzung aufweisen (u. a. Bezugnahme auf Beiträge von Mitschülern). • reagiert souverän und sicher auf Fragen und Impulse • stellt häufig sachbezogene, kritisch-konstruktive sowie weiterführende Fragen und liefert entscheidende Impulse. • verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses auch auf neue Kontexte begründet anwenden. • erledigt gestellte Aufgaben immer effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)
12 - 10	<ul style="list-style-type: none"> • meldet sich relativ regelmäßig und meist in Eigeninitiative. • zeigt eine hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht flüssig mit leichten Fehlern: Wortschatz, Fachsprache, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation, Idiomatik sind auf relativ hohem Niveau). • äußert sich in der Regel mit durchdachten Beiträgen, kann sich auf Beiträge von Mitschülern beziehen, Ergebnisse in der Regel plausibel zusammenfassen und eigene Schlüsse ziehen. • reagiert gut auf Fragen und Impulse • stellt auch konstruktive, weiterführende Fragen und trägt dazu bei, dass der Unterricht sach- und fachbezogen vorankommt. • verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden. • erledigt gestellte Aufgaben meist effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)
9 - 7	<ul style="list-style-type: none"> • meldet sich regelmäßig, reproduktiv bis produktiv. • zeigt eine zufriedenstellende Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen: Wortschatz, Fachsprache, Ausdruck, Aussprache und Intonation sind zufriedenstellend) • äußert sich in zufriedenstellendem Maße sachbezogen (reproduktiv bis produktiv), dabei aber nicht immer reflektiert • gelingt es, Beiträge anderer aufzugreifen und darauf einzugehen • reagiert zufriedenstellend auf Fragen und Impulse • fragt bei Unklarheiten nach. • verfügt in zufriedenstellendem Maße über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden. • erledigt gestellte Aufgaben in angemessener Weise (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)
6 - 4	<ul style="list-style-type: none"> • meldet sich gelegentlich, dominant reproduktiv. • äußert sich eher knapp, die Beiträge enthalten wenig Sachbezüge und sind häufig unreflektiert. • zeigt eine unsichere Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht stockend mit Fehlern: Wortschatz, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation und Fachsprache sind nicht zufriedenstellend) • ist in Diskussionen zurückhaltend, wobei es ihm nur bedingt gelingt, auf andere Beiträge einzugehen. • kann auf Fragen und Impulse nur schwer reagieren. • nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil, stellt kaum Fragen • verfügt kaum über bisher erarbeitetes Unterrichtswissen. • erledigt gestellte Aufgaben verhalten (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)

3 - 1	<ul style="list-style-type: none"> • meldet sich selten, reagiert kaum auf Fragen und Impulse • äußert sich nur knapp, die Beiträge enthalten kaum Sachbezüge und sind meist unreflektiert. • zeigt eine defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht bruchstückhaft, schwer verständlich: Wortschatz, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation und Fachsprache sind elementar) • weiß häufig nicht, worum es geht bzw. was er sagen könnte, wenn er vom Lehrer angesprochen wird. • ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen meist passiv. • bewerkstelligt Arbeitsaufträge während des Unterrichts nur zögerlich und schleppend (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).
0	<ul style="list-style-type: none"> • meldet sich so gut wie nie, stellt meist nur Verständnisfragen. • erscheint häufig unvorbereitet zum Unterricht. • zeigt eine sehr defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz • liefert keine sachbezogenen Beiträge. • reagiert nicht auf Fragen und Impulse • ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen passiv. • erledigt Arbeitsaufträge unzulänglich.

3. Gewichtung von Klassenarbeiten/Klausuren und Sonstiger Mitarbeit

Klassenarbeiten und Sonstige Mitarbeit werden in der gesamten Sekundarstufe I im Fach Englisch gleichwertig gewichtet. In der Sekundarstufe II werden Klausuren und Sonstige Mitarbeit ebenfalls gleichwertig gewichtet. Werden keine Klassenarbeiten/ Klausuren geschrieben, beruht die Gesamtnote ausschließlich auf den Leistungen aus dem Bereich Sonstige Mitarbeit.

Im Schuljahr 20/21 werden die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bei der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I angemessen berücksichtigt. Hieraus folgt, dass der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ in den Fächern mit Klassenarbeiten bei der Feststellung des Leistungsstandes entsprechend stärker zu berücksichtigen ist, wenn die Anzahl der vorgesehenen Leistungsnachweise im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ verringert wurde. Die Fachteams der jeweiligen Jahrgangsstufe einigen sich auf ein einheitliches Vorgehen.

Fachschaft Englisch, überarbeitet

26.4.2021